



Kurzbiographien der Mitglieder der eidgenössischen Jury für Literatur

Präsident: Dominik Müller (1954) studierte Geschichte und Germanistik an den Universitäten Bern und Wien. Er ist Dr. phil. der Universität Genf, wo er derzeit als Maître d'enseignement et de recherche am Département de langue et de littérature allemandes tätig ist. Seine Publikationen beschäftigen sich vor allem mit der deutschen und schweizerischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts. Zudem hat er viel über Gottfried Keller publiziert.

Marie Caffari (1968) studierte an den Universitäten Lausanne, Sankt Petersburg und Köln französische, russische und deutsche Literaturwissenschaft. Sie promovierte in London in französischer Literatur und belegte Kurse in kreativem Schreiben. Seit 2006 ist sie Leiterin des Schweizerischen Literaturinstituts und des Bachelorstudiengangs in Literarischem Schreiben an der Hochschule der Künste Bern. Überdies betreibt sie Forschungen an der Berner Fachhochschule.

Bernard Comment (1960) unterrichtete an der Universität von Pisa und arbeitete als Forscher an der École des hautes études en sciences sociales in Paris. Parallel dazu war er als Sportredaktor und als Drehbuchautor für Alain Tanner tätig. Er veröffentlicht Romane, Essays und Novellen und übersetzt Werke der Literatur, insbesondere von Antonio Tabucchi. Er ist Leiter der Collection Fiction & Cie der Editions du Seuil und Programmberater bei Arte. Er wurde mit dem Titel Officier des Arts et des Lettres ausgezeichnet und ist Träger zahlreicher Preise, namentlich des Prix Goncourt de la Nouvelle für „Tout passe“ im Jahr 2011.

Pietro De Marchi (1958) studierte an den Universitäten Mailand und Zürich, wo er derzeit als Titularprofessor für italienische Literaturwissenschaft tätig ist. Daneben ist er Assistenzprofessor an der Universität Neuenburg und Dozent an der Universität Bern. Er verfasste zahlreiche philologische und literarische Studien, beschäftigte sich mit den Lyrikern und Prosaschriftstellern der italienischsprachigen Schweiz, insbesondere mit Giorgio Orelli und leitet zurzeit ein Projekt des Schweizerischen Nationalfonds (SNF). Von 2006 bis 2011 war er Mitglied des Stiftungsrats von Pro Helvetia. Als Lyriker erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem 2007 den Schillerpreis.

Urs Engeler (1962) wurde in der Schweiz und in Deutschland für seine bedeutenden Arbeiten im Verlagswesen vielfach ausgezeichnet (Baden-Württembergischer Landespreis für literarisch ambitionierte kleinere Verlage, Deutscher Hörbuchpreis, Karl-Zillmer-Preis der Hamburgischen Kulturstiftung für verdienstvolles verlegerisches Handeln). Er war Herausgeber der Zeitschrift für Poesie „Zwischen den Zeilen“. Er gründete und leitete die Verlagshäuser Urs Engeler Editor, Engeler Verlag und Roughbooks.

Marion Graf (1954) studierte Literaturwissenschaft (Russisch, Spanisch, Französisch) in Basel, Lausanne und Woronesch. Sie ist Literaturübersetzerin der russischen und deutschen Sprache sowie Literaturkritikerin für verschiedene Medien. Sie wirkt an Zeitschriften und Sonderausgaben mit. Sie war Mitglied der Programmkommission der Solothurner Literaturtage und leitet heute die „Revue de Belles-Lettres“. Sie wurde mit zahlreichen Übersetzerpreisen ausgezeichnet.

Clà Riatsch (1956) studierte an der Universität Bern italienische Literaturwissenschaft, alte Geschichte und romanische Philologie. Er arbeitete an Forschungsprojekten des Nationalfonds mit und unterrichtete. Gegenwärtig ist er Professor für rätoromanische Sprache und Literatur an der Universität Zürich und Gastprofessor an der Universität Freiburg. In der Vergangenheit lehrte er auch an der Universität Bern und an der ETHZ.

Daniel Rothenbühler (1951) unterrichtet am Gymnasium Köniz Französisch und Deutsch sowie Literatur an der Hochschule der Künste Bern. Er studierte an den Universitäten Heidelberg und Bern. Seine Doktorarbeit beschäftigte sich mit Gottfried Keller. Überdies publizierte er über verschiedene Schweizer Autoren des 19. bis 21. Jahrhunderts. Er schrieb Literaturkritiken für den Tagesanzeiger, war Mitglied der Programmkommission der Solothurner Literaturtage und verschiedener Redaktionsausschüsse und Stiftungsräte (Robert Walser, Studer/Ganz). Er ist Mitherausgeber von „edition spoken script“.

Barbara Villiger Heilig (1959) studierte Romanistik in Zürich und Italien. Sie unterrichtete an verschiedenen Schulen und an der Universität Zürich. Sie promovierte in italienischer Literaturwissenschaft und arbeitete für die Verlagshäuser Arche in Zürich und Mondadori in Mailand. Seit 1991 ist sie Redaktorin im Feuilleton der Neuen Zürcher Zeitung und Mitglied des Kritikerteams der Sendung Literaturclub des Schweizer Fernsehens.